

Anke Meinberg ist Weltmeisterin

Deutsche Läufer sind bei Ultra-WM ganz vorne dabei

Von Nina Schneider

Sie strahlte beim Zieleinlauf übers ganze Gesicht: Ultraläuferin Anke Meinberg (57) holte sich im niederländischen Winschoten den Weltmeistertitel im 100-Kilometer Ultra-Marathon. Friedrich-Wilhelm Schneider (67) wurde über 50 Kilometer Vizeweltmeister.

26 Grad Celsius und eine hohe Luftfeuchtigkeit waren nicht gerade optimale Startbedingungen für einen Ultra-Marathon. Das Wetter sorgte denn auch für eine hohe Ausfallquote bei den Läufern: Fast die Hälfte der 100-Kilometer-Läufer fiel aus und gut ein Drittel der Läufer kam über 50 Kilometer nicht ins Ziel.

Davon ließen sich Meinberg und Schneider nicht aufhalten. Meinberg holte sich in 10:16:43 Stunden den Weltmeistertitel in ihrer Altersklasse (W 55). Auch Schneider (M 65+) hatte allen Grund zur Freude. Er lief über die 50-Kilometer-Distanz in 5:49:49 Stunden zur Vize-Weltmeisterschaft. Ernst Riemann, wie Meinberg und Schneider im Laufclub Blueliner aktiv, schaffte es in der Altersgruppe M 55 über 100 Kilometer auf Rang sechs. Insgesamt erreichte das Team der deutschen Senioren

die meisten Treppchenplätze vor Österreich und den USA.

Vorbereitet haben Schneider und Meinberg sich mit einem langen Lauf pro Woche. Ein spezielles Training absolvierten sie nicht. „Jeder bereitet sich anders vor“, berichtete Meinberg. Zwar hätten beide auf ihre Ernährung geachtet, aber von extremem „Carboloading“ hielten sie nichts, ergänzte Schneider.

Der Lauf in Winschoten ging in Zehn-Kilometer-Runden durch die Stadt. „Die flache Strecke und die ebenen Wege waren gut zu laufen“, erklärte Meinberg. Die Atmosphäre in Winschoten gefiel beiden Läufern besonders. „Das war wie bei der Olympiade“, schwärmte Schneider und erzählte von dem Flaggenzug aller Teilnehmer aus insgesamt 35 Nationen. Auch der Zuspruch aus der Bevölkerung sei sehr groß gewesen, so Schneider. Die Winschotener feuerten die Läufer vom Frühstück auf der Terrasse bis in die Abendstunden unermüdet an. Kinder reichten ihnen Wasser und nasse Schwämme zu Abkühlung. „Schützenfeststimmung ist nicht dagegen“, lachte Meinberg. „Ich hatte von Anfang an das Gefühl, dass es eine großartige Weltmeisterschaft wird und das war sie“, schloss Schneider.



Anke Meinberg hatte beim Zieleinlauf Grund zur Freude: Sie ist neue Weltmeisterin über 100 Kilometer.
Foto: Friedrich-Wilhelm Schneider